NEWSLETTER
JUNI 2025

AFFISEN

Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

SCHLACKERMASCHÜ

EIN BEITRAG VON DR. MARTIN BUCHSTEINER

Das Wort Slackermaschü mag auf den ersten Blick unschuldig und rein kulinarisch erscheinen, aber bei genauerem Hinsehen entfaltet es ein überraschend breites Spektrum an möglichen Assoziationen und Verknüpfungen:...

Weiter geht es auf Seite 4.

FACHTAGUNG FÜR ORTSCHRONISTEN

25. Juni 2025, 14 Uhr, Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz
Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Verein für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V., gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern. Anmeldung bitte bis zum **20. Juni 2025** per Mail an info@stiftung-mecklenburg.de. Unkostenbeitrag: 3€

Informationen unter: https://stiftung-mecklenburg.de/wp-content/uploads/2024/02/2024.06.05_Programm_Ortsch_treffen.pdf

21./22. Juni 2025

MV Tag in der Hansestadt Greifswald Seien Sie dabei!

Der diesjährige MV Tag findet in diesem Jahr in Greifswald statt. Natürlich unter Beteiligung des HMV. Wir haben für unsere Gäste zusammen mit unseren Mitgliedern und Mitgliedsvereinen ein buntes Programm zusammen gestellt - in der Pagode sowie auf der Hauptbühne.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mvtag-2025.de

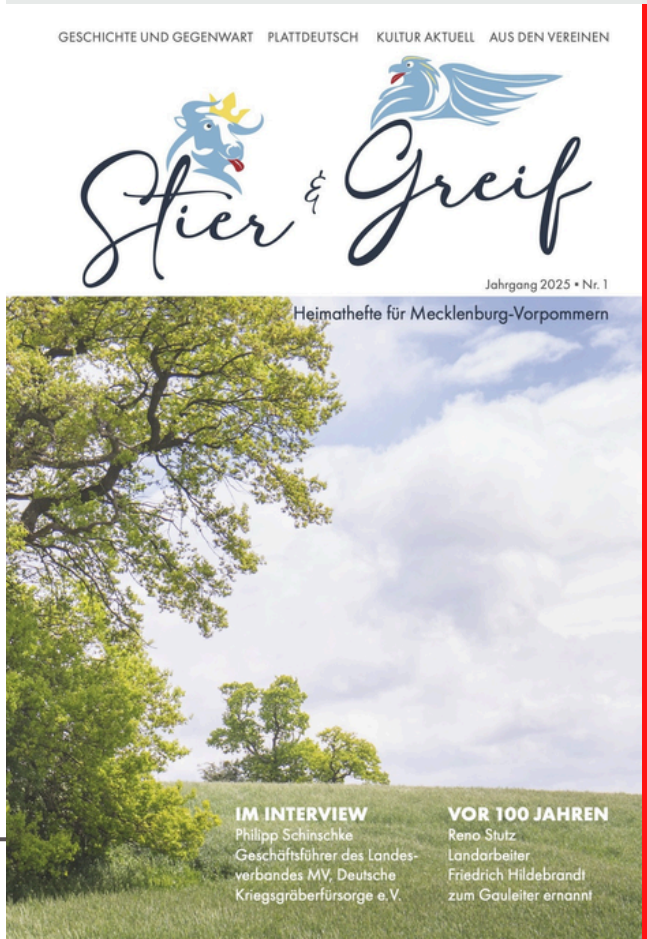
STIER & GREIF

Neue Ausgabe ab sofort erhältlich

Die neue Ausgabe der Zeitschrift „Stier und Greif“ ist erschienen. Wie gewohnt, präsentiert das Heft eine abwechslungsreiche Mischung von historischen und aktuellen Themen aus der Kulturlandschaft Mecklenburg-Vorpommern.
Im Bereich „Geschichte und Gegenwart“ geht es u.a. um archäologische Hinweise auf Bischof Otto von Bamberg in Pommern, einen schottischen Besucher des Strelitzer Hofes, einen die Welt bereisenden Herzog und einen der ersten Lithografen Mecklenburgs.
In der Rubrik „Kultur aktuell“ reichen die Themen vom Heimatmuseum Sternberg als bemerkenswertem Neuzugang im Land bis hin zu dem beklagenswerten Verlust des eingestellten „Mecklenburg-Magazins“. Im Interview ist diesmal Philipp Schinschke, Geschäftsführer der Deutschen Kriegsgräberfürsorge MV. Darüber hinaus bietet das Heft Neuigkeiten aus kulturellen Vereinen, einen schönen Schwerpunkt mit plattdeutschen Beiträgen und eine kleine Extrarubrik für Kinder.

Das neue Heft ist ab sofort bei der Stiftung Mecklenburg (info@stiftung-mecklenburg.de), beim Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern (geschaeftsstelle@heimatverband-mv.de) oder beim callidus erhältlich. Verlag (abo@stierundgreif.de).

Der Preis für die Zusendung per Post liegt bei 5 Euro pro Heft (bei Selbstabholung ist die Zeitschrift kostenfrei erhätlich). Kontaktdaten und weitere Informationen unter: www.stierundgreif.de.



Unsere Termine

2.-6. Juni 2025
Festival up Platt, Figurentheater, Konzert & Comedy,
Soziokulturelles Zentrum St. Spiritus,
Landesverband Freie Theater Mecklenburg-Vorpommern

Weitere Veranstaltungen in diesem Rahmen und Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender!

8. Juni 2025
Norddeutscher Tag in Dömitz, Festung Dömitz

21./22. Juni 2025, 11-18 Uhr
MV Tag in Greifswald

EINLADUNG

Das Folklore-Ensemble "Richard Wossidlo" lädt Sie herzlich ein, Teil des 32. Internationalen Folkloretanzfestes vom 22. bis 26. Juli 2025 in Ribnitz-Damgarten zu sein.

Ein besonderes Highlight ist die „Stunde der Volkstänze“ am Samstag, den 26. Juli 2025 von 10:00 bis 13:00 Uhr,
bei der gemeinsam der heimische Volkstanz auf die Bühne gebracht werden soll.
Die Anmeldung richten Sie bitte bis zum **6.6.25** direkt an das Festivalkomitee unter: kontakt@djo-mv.de oder 03821 4502.
Das Tanzfest steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Jugend: Jugendtanzgruppen aus Panama, Serbien, der Ukraine, Tschechien, Italien, Taiwan und der Slowakei werden teilnehmen und mit ihren Tänzen die Vielfalt ihrer Kulturen und Traditionen zeigen.
Alle Programminformationen finden Sie hier:
👉 http://www.folklore-ribnitz.de/Tanzfest/

TAGUNGS-ANKÜNDIGUNG

Das Schifffahrtsmuseum Rostock und der Arbeitskreis Technikgeschichte im Museumsverband in M-V laden ein zur **Tagung „175 Jahre Neptunwerft Rostock. 175 Jahre industrieller Schiffbau in Rostock“.**

Termin: 25. Juni 2025, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Neptunallee 5, 18057 Rostock

Das Programm finden sie hier:
https://museumsverband-mv.de/aktivitaeten/arbeitskreise/ak-technikgeschichte/

Bitte melden Sie ihre Teilnahme verbindlich an unter:
info@schifffahrtsmuseum-rostock.de

Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung!

Weitere Termine

6. Juni 2025, 19:30 Uhr
Konzert der Band Tüdderkram, Kirch Stück, Kirche

7.-9. Juni 2025
Kunst Offen in Mecklenburg-Vorpommern

7. Juni 2025
Eröffnung der Freilichtausstellung zur Geschichte Heringsdorfs, Buchenpark Heringsdorf

14. Juni 2025
Internationaler „Knit in Public-Day”, Wohlwollen-Gingst
Stricktreffen: 12 bis 16 Uhr, Stadtgeschichtliche Museum Wolgast

21./22. Juni 2025
Mittsommerremise in Mecklenburg-Vorpommern
Info unter: https://www.auf-nach-mv.de/schloesser/mittsommerremise

28. Juni 2025, 20 Uhr
Fritz-Reuter Festspiele
“Ut de Franzosentid”
Premiere in Mirow

PLATTDEUTSCHES WORT DES JAHRES GEKÜRT

Der Wettbewerb „Plattdeutsches Wort des Jahres“, gemeinsam ausgerichtet vom Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern und dem Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen, geht erfolgreich in die nächste Runde: Aus rund 100 Einsendungen, die auch in diesem Jahr wieder aus aller Welt – unter anderem aus den USA – eingegangen sind, wurden die drei beliebtesten plattdeutschen Ausdrücke gekürt.

Die Gewinner 2025 in den drei Kategorien lauten:

- Schönstes plattdeutsches Wort: **Schlackermaschü** (Schlagsahne), Oldenburg
- Beste Wortneuschöpfung: **Upschuweritis** (Aufschieberei, Prokrastination), Hannover
- Liebste Redensart oder Sprichwort: **Von'n gaut Wuurt warden de Tähn'n nich stump.** (Von einem guten Wort werden die Zähne nicht stumpf.), Lübz

Die jüngste Teilnehmerin war 17 Jahre alt, der älteste Einsender 91 – ein Beweis dafür, wie lebendig die plattdeutsche Sprache über Generationen hinweg bleibt.Der Wettbewerb wurde vor 30 Jahren durch das Fritz-Reuter-Literaturmuseum, Stavenhagen, ins Leben gerufen und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit. Auch an der diesjährigen Online-Abstimmung beteiligten sich erneut rund 200 Plattdeutsch-Fans. Feierlich bekannt gegeben wurde das plattdeutsche Wort am 31. Mai 2025 im Schloss Stavenhagen im Rahmen des Symposiums ‚Wie weiter mit Reuter?‘ unter Anwesenheit der Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, Bettina Martin.

FÖRDERUNG

Der **LiteraturRat Mecklenburg-Vorpommern** fördert im Rahmen von **KUNST HEUTE** drei gemeinsame Vorhaben von Kunstorten, bildenden Künstler*innen und Autor*innen mit jeweils 850 €. Die Vorhaben sollen eine Partnerschaft von Bildender Kunst und Literatur anstiften oder vertiefen.
Die Bewerbung erfolgt durch die veranstaltenden Einrichtungen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Künstler*innen/Autor*innen.

Bewerbungen (nur digital) und weitere Informationen unter www.literaturrat-mv.de

Das Programm finden Sie unter: https://www.kunstheute-mv.de/ueber.html

Humoristisches

von Dr. Martin Buchsteiner

Das Wort Slackermaschü mag auf den ersten Blick unschuldig und rein kulinarisch erscheinen, aber bei genauerem Hinsehen entfaltet es ein überraschend breites Spektrum an möglichen Assoziationen und Verknüpfungen:
Slackermaschü ist das Produkt eines Prozesses – des Schlackerns oder in der hochdeutschen Variante des Schlags –, der aus einer rohen, flüssigen Substanz (der Sahne) eine luftige, leichte, fast schwerelose Masse macht.
Philosophisch gesehen, symbolisiert Slackermaschü Transformation und Veredelung. Sie könnte als Metapher für die menschliche Entwicklung dienen: Durch äußeren Druck und Bewegung wird etwas Neues und Schönes geschaffen. Allerdings birgt dieser Prozess auch die Gefahr des Zerbrechens, des Zerfließens oder zu heftig oder zu lange geschlackert (wenn aus Sahne Butter wird), der Verfestigung, des Stillstands.
Slackermaschü kann theologisch als Symbol göttlicher Gnade interpretiert werden: ein Überfluss, der die einfache Nahrung des Lebens

Gründung am 27. Mai 2015 in Witzin

DER HEIMATVERBAND MV FEIERT 10-JÄHRIGES BESTEHEN

Dieses Jahr gibt Anlass für viele Jubiläen und Gedenktage. Bei vielen Themen ist der Heimatverband e.V. mit engagiert. Nun ist es so weit, den eigenen runden Geburtstag zu begehen. Vor zehn Jahren durch Dr. Harald Ringstorff, Prof. Dr. Horst Klinkmann, Dr. Cornelia Nenz, Hans Hüller, Antje Hückstädt, Jürgen Wittmüß, Christoph Schmitt und Karl Ludwig Quade gegründet, blickt der HMV als einer der größten Kulturverbände des Landes auf eine erfolgreiche Zeit zurück.

Seinen Geburtstag feiert der HMV gleich zweimal. Einmal mit einem bunten Programm im Rahmen des **MV Tages** in der Hansestadt Greifswald am **21. und 22. Juni 2025.** In der Pagode und auf der Hauptbühne stellen sich Mitglieder und der HMV mit interessanten Vorstellungen und einem bunten Programm vor und laden zum Mitmachen ein. Die eigentliche **Geburtstagsfeier – die Highmaatfete** findet dann am **27. September 2025** in Ribnitz-Damgarten statt. Gemeinsam wird auf zehn Jahre HMV zurückgeblickt und Persönlichkeiten geehrt, die sich um den HMV verdient gemacht haben. Geblickt werden wird aber auch nach vorn, indem Herausforderungen, neue Ideen und Aufgaben für die Heimatpflege diskutiert werden.

PREISVERGABE

Der Johannes-Stelling-Preis würdigt Engagement für Demokratie und Menschenrechte.

Auch 2025 wird der Johannes-Stelling-Preis wieder durch die SPD-Landtagsfraktion verliehen. Es werden Menschen und Institutionen gesucht, die sich für eine demokratische, die Grundwerte verteidigende Gesellschaft einsetzen.
Der Preis würdigt die Initiative gegen Rechtextremismus, Rassismus und Antisemitismus sowie andere Formen von Diskriminierung.

Die Preise sind mit insgesamt 4000€ dotiert. Bis spätestens 18. Juli 2025 können Vorschläge abgegeben werden an *stellingpreis@spd.landtag-mv.de*

(das Obst oder den Kuchen) bereichert. Sie ist nicht essenziell, sie ist luxuriös. Dass Slackermaschü auch als Ausdruck der Völlerei, einer der sieben Todsünden, gelesen werden kann, will ich nicht verschweigen, aber hier nicht betonen.
Entsprechend aufgeladen hat Slackermaschü einen festen Platz in der westlichen Popkultur, von romantischen Klischees bis hin zu humoristischen oder erotischen Konnotationen. Dazu passende Bilder überlasse ich ihrer Phantasie.
Im Kontext von Nachhaltigkeit und gesunder Ernährung ließe sich Slackermaschü auch als Symbol für den Überkonsum tierischer Produkte begreifen und als Produkt zu einem Nachdenken über Tierwohl und Tierhaltung auffordern.
Nicht zuletzt ist das Wort selbst faszinierend: „Slacker“ impliziert Kraft, der Schlag sogar Gewalt, während „Maschü“ für etwas Weiches, Sanftes steht. Diese sprachliche Dichotomie zeigt, das Gegensätze miteinander harmonieren können.
Wenn Sie also demnächst ihren Pott Kaffee oder den Kaucken mit Slackermasschü genießen, nehmen Sie sich auch gleich die Zeit, über die großen Fragen des Lebens nachzudenken.

DENKSTÄTTE TEEHAUS TREBBOW ZEIGT NEUE AUSSTELLUNG

Ein Artikel von Ramona Ramsenthaler, Vorsitzende des FöV Denkstätte Teehaus Trebbow

Der Förderverein Denkstätte Teehaus Trebbow setzt sich seit 20 Jahren mit den Themen Widerstand und Zivilcourage auseinander und widmet sich der Stärkung von Demokratie und Bürgergesellschaft. Anlässlich 80 Jahre Kriegsende und Befreiung eröffnete der Förderverein im April 2025 in Klein Trebbow die Ausstellung "Der Weg in den Widerstand - Fritz-Dietlof Graf von der Schulenburg ". Sie zeigt den Weg Schulenburgs vom überzeugten Nationalsozialisten zum Gegner und „Motor des Widerstands“ (Mommsen); er war aktiv an der Vorbereitung des Attentats vom 20. Juli 1944 beteiligt.
Ostern 1944 fanden in Klein Trebbow konspirative Gespräche der Grafen Schulenburg und Stauffenberg zur Vorbereitung des Hitler-Attentats und zur Neugestaltung des Staates statt, u. a. im Teehaus am Herrenhaus der Familie von Barner. Tisa von der Schulenburg, die Schwester, hatte ihren Jugendfreund C. U. von Barner geheiratet und führte in dessen kriegsbedingten Abwesenheit das Gut Trebbow. Dort wohnte ab 1943 auch ihre Schwägerin Charlotte mit den Kindern. Nach dem gescheiterten Attentat begannen im August 1944 die Prozesse vor dem sog. Volksgerichtshof. Fritz-Dietlof von der Schulenburg wurde am 10. August 1944 zum Tode verurteilt und am selben Tag in Berlin-Plötzensee hingerichtet. Mit der neuen Wanderausstellung will der Förderverein aktiv zu den Themen Verfolgung und Widerstand arbeiten. Sie wird bis Oktober 2025 im Teehaus Klein Trebbow gezeigt.
Ab dem 25. Mai ist sie jeden zweiten Sonntag von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Die Ausstellung wurde von der Landeszentrale für politische Bildung M-V und dem Landkreis Nordwestmecklenburg gefördert.

BILDQUELLE: DTT

AUSSTELLUNGSTIPP

Kontakt

Förderverein Denkstätte
Teehaus Trebbow e.V.
c/0 Klaus-J. Ramisch
Am Tressower See 7
23966 Tressow
www.teehaus-trebbow.de
Instagram: tisa_in_mecklenburg